

Kritischer Zustand des Papstes!

Seine Hüfälligkeit und Schwäche nehmen sichtlich zu.

Rom, 18. April.—Während es noch heute früh hieß, daß sich in dem Befinden des Papstes eine erfreuliche Wendung zum Besseren eingestellt habe, verbreitete sich kurz nach Mittag das Gerücht, daß der Zustand Sr. Heiligkeit ein trübsamer sei, daß der Papst faktisch in den letzten Tagen liege. Zur Zeit, als diese Depesche aufgegeben wurde, konnte die Nachricht nicht offiziell bestätigt werden. Thatsache ist, daß alle Depeschen einer strengen Zensur unterworfen sind, bekannt aber ist, daß dem Papste sichtlich Einschränkungen gegeben werden, um dessen Verschlag zu frägnen. Der königliche Hof steht mit dem Vatikan in direkter Verbindung und läßt sich so oft wie möglich von dem Zustand des Papstes in Kenntnis setzen. Die Königin-Britte selbst hat im Vatikan persönlich vorgesprochen.

Schreckliches Ballon-unglück.

Französischer Militärballon stürzt 650 Fuß hoch zur Erde nieder.—Aünf Tote.

Wain-le-Grand, Frankreich, 18. April.—Ein schreckliches Unglück ereignete sich in dieser Gegend, als ein Militärballon aus einer Höhe von 650 Fuß zu Boden stürzte und die fünf Insassen desselben getötet wurden. Der Ballon hatte eine Kapazität von 1000 Kubimeter, wurde auf dem Manöverfelde bei St. Cloud mit Gas gefüllt und stieg mit vier Offizieren und einem Civilisten in die Höhe. Ein heftiger Wind wehte. Der Ballon flog über Paris hinweg und kam nach Wain-le-Grand, wo er von mehreren Feldarbeitern beobachtet wurde. Plötzlich bemerkten die Leute, wie er einwärts zu sinken begann und sich rasch zu Boden senkte. Bald lag er als formlose Masse auf dem Erdboden. Man eilte hinzu, um den Verunglückten Hilfe zu bringen, in dessen Hülle es schwer, die Insassen aus dem Wirral des zerstörten riesigen Flugzeuges zu befreien. Drei derselben waren sofort tot, zwei andere waren so schwer verletzt, daß sie bald darauf starben. Niemand weiß sich das Unglück zu erklären. Es wird aber angenommen, daß an den Ballon etwas in Unordnung gerieth und einer der Soldaten, der nervös wurde, die Hülle des Ballons aufschloß, worauf diesem das Gas entströmte und der Ballon nachgedrungen zu Boden stürzte.

Ende der Huerta Herrschaft.

Stadt Mexico, 18. April.—Ueberall macht sich die Meinung breit, daß das Ende der Huerta Herrschaft absehbar ist. Die Rebellen rüsten sich, die Hauptstadt des Landes anzugreifen, denn trotz der Bräherie Huerta's, die Aufständigen bald zu Paaren zu treiben, hat er bisher nur wenige merkwürdige Erfolge aufzuweisen gehabt. Seine Kräfte seien fast aufgebraucht. Seine Kräfte seien fast aufgebraucht. Seine Kräfte seien fast aufgebraucht.

Hungerstreik gebrochen.

Denver, Colo., 18. April.—Vor einigen Tagen wurden hier 100 Industrial Workers of the World wegen Bagabondage verhaftet; 60 der Eingesperrten befohlen, an den Hungerstreik zu gehen, da ihnen nur Brod und Wasser vorgesetzt wurde. Sechs Wählzeiten wurden von den Leuten zurückgewiesen, als aber gestern ihnen die allerdingt magere aus Wasser und Brod bestehende Kost vorgesetzt wurde, taumelte ihr Magen so bedenklich, daß sie wie auf ein gebenes Wort auf das „Rutter“ losstürzten und mit Glas dasselbe verschlangen.

Alte Schiffe als Zielscheibe.

Washington, 18. April.—Zünf Schiffe der Marine, die als veraltet betrachtet werden, aber einen nützlichen Wert von etwa \$5,000,000 repräsentieren, sollen während der nächsten zwölf Monate dem nordatlantischen Geschwader als Zielscheibe dienen, mit anderen Worten, zusammengepöbeln werden.

Genugthuung gefordert.

Zwischenfall von Rauch im Reichstag erörtert.—Deutscher Botschafter in Paris beauftragt, um Erklärung zu erlangen.—Der Zar kommt zur Hochzeit der deutschen Kaiserin.

Berlin, 18. April.—Mit dem Zwischenfall von Rauch beschäftigt sich auch der Reichstag in seiner heutigen Sitzung in der eingehenden Weise. Der Staatssekretär des Reiches von Jagow eröffnete die Debatte mit einer Erklärung, deren Kardinalstelle im wesentlichen lautete: „Sollte sich die bezügliche Depesche des russischen Bureaus voll bestätigen, dann wären die Vorformnisse allerdings als höchst bedauerlich zu bezeichnen. Es wäre der traurige Beweis erbracht, welchen bedenklchen Grad die Treue der Chaubministen bereits erreicht haben. Der deutsche Botschafter in Paris, Freiherr von Schoen, ist beauftragt worden, um Aufklärung zu erlangen und, falls die Nachrichten als richtig erwiesen werden, Vorstellungen wegen des mangelhaften Schutzes von Deutschen in Frankreich zu erheben.“ Staatssekretär von Jagow sprach mit erhebener Stimme. Als er seine Worte beendet hatte, ertönte lauter Beifall in allen Theilen des Hauses. Redner sämtlicher Parteien verurtheilten das Verhalten der Franzosen, welche durch chaubministische Hege zu leidenschaftlichen Ausbrüchen veranlaßt wurden. Die „Königliche Zeitung“ macht die Mittheilung, daß der russische Kaiser Nikolaus der am 24. Mai stattfindenden Vermählung der einzigen Tochter des deutschen Kaisers, Prinzessin Viktoria Louise, mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland bewohnen werde. Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand wird den Kaiser Franz Joseph bei der Hochzeitfeier vertreten.

Drei große Schadenteuer!

Der angerichtete Gesamtschaden beläuft sich auf \$450,000.

Calgary, Alberta, 18. April.—Heute zu früher Morgenstunde kam in dem stattlichen Gebäude der Zeitung „Morning Albertan“ Feuer zum Ausbruch. Trotz aller Anstrengungen der Feuerwehr wurde das Gebäude nebst der Druckerei vollständig zerstört. Das Geschäft der Mead Clothing Co., das sich in demselben Gebäude befindet, wurde ebenfalls zerstört. Um 3 Uhr Morgens war die gesamte Lösungsmannschaft der Stadt noch immer an der Arbeit, um das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Der angerichtete Schaden beträgt ungefährl. \$300,000.

Verunglückter.

Drei Bergleute getötet und über 100 verletzt infolge einer Explosion.

Globe, Ariz., 18. April.—Infolge einer Lufterschütterung, die durch das Abfliegen einer drei Millionen Tonnen betragenden Erdmasse erfolgte, ereignete sich in der Miami Mine eine furchtbare Explosion, welcher drei Bergleute sofort erlagen; wenigstens hundert Personen erlitten Verletzungen.

Die Untersuchung gegen Moore.

Washington, 18. April.—Es hat sich nunmehr herausgestellt, daß der aus dem Amte plötzlich entlassene Chef-Meteorologe W. L. Moore, welcher der letzten fünf Jahre die Gehälter gewisser Unterbeamten, die für ihn politische schmutzige Arbeit verrichteten, im Ganzen um \$22,000 erhöht hatte. Diesem Umstande ist es zuzuschreiben, daß er entlassen wurde. Uebrigens ist das Komitee mit den Untersuchungen noch lange nicht zu Ende.

Wasserdichtheitsbill jetzt Gesetz.

Vincola, 18. April.—Gouverneur Morehead hat die Omaha Wasserdichtheitsbill unterzeichnet und selbige erhalt somit Gesetzeskraft. Ferner unterzeichnete er eine Gesetzesvorlage, welche Zuchthauskontraktarbeit abschafft und jene, wonach Bahnärzte jährlich eine Lizenz zu lösen und dafür \$1 Gebühren zu bezahlen haben.

Gefährlichkeit der Filme.

Washington, D. C., 18. April.—Die Zwischenstaatliche Verkehrscommission hat jetzt die Filme für Wandbildtheater unter die Kategorie der feuergefährlichen Gegenstände eingetheilt, und dieselben müssen deshalb künftig in genau vorgeschriebener feuerfesterer Packung, dicht schließenden Wickelungen, die ihrerseits wieder in starke Holzboxen verpackt sind, verhandelt werden.

Missouri-Fluß ausgetreten.

Nebraska City, Neb., 17. April.—Der Bahnverkehr zwischen Nebraska City und Peru, achtzehn Meilen südlich von hier, an der Lincoln-Falls City Zweiglinie der Burlington Bahn, mußte wegen Ausbreitens des Missouri über seine Ufer zeitweilig eingestellt werden. Bei der Station Barney hat das Wasser die Geleise überflutet. Der Ort liegt halbwegs zwischen hier und Peru, und man befürchtet, daß das Bahnhütt unterwaschen wird. Die Peru Niederungen sind in großer Gefahr der Ueberflutung. Gut ist, daß das Steigen des Flusses allmählich war, so hatten die Leute Zeit, auf höher gelegenen Boden zu flüchten.

Personalien.

Die Mitglieder des Penn Club überraschten gestern Nachmittag ihr gefächtes Mitglied Frau J. W. Nachigall in ihrem Heim, 1803 Central Straße, wo sie bei angenehmer Unterhaltung und guter Bewirtung einen schönen Nachmittag verlebten.

Beiträge deutscher Vereine und Logen zum Hilfsfond!

Heute sind dem Centralverband folgende Beiträge für den Tornadopfer Hilfsfond zugegangen:

Fred Rahn, Westcliffe, Colo., \$5. Frau E. J. Dornhöfer, Präsidentin des Nationalbund Damenverein, 482 East 180. Straße, New York \$10. Frau Dornhöfer drückt in einem herzlichen Briefe ihre Theilnahme aus und bedauert gleichzeitig, daß sie keine größere Summe spenden könnte, da so viele Mitglieder des Bundes durch den Fischschaden in Ohio Alles verloren haben, und die Dornhöfer dort ausgetrieben worden müßte.

Einfluß der Fluthwehre.

Eine Weile südlich von Folsom, Ia., sind 700 Jards, Weidengeflecht zum Schutze des Austrittens des Missouri zerstört worden. Die niederdrückenden Säulen, welche die fluthwehre veranlassen, benutzten Dynamit zur Sprengung des Flechtwerkes. Die Regierung sowie die Bahnverwaltung haben eine große Zahl Gießerpolizisten ausgesandt, um der Thäter habhaft zu werden. Der Farmer John Clark, der in der Nähe der Fluthwehre wohnt, sah drei Männer in einem Boot von Hobo Island einige Stunden, bevor die Explosionen erfolgten, hinüberfahren. Die Explosionen wurden von in der Nähe wohnenden Leuten kurz nach 6 Uhr am Mittwoch Abend gehört. Wasser und Felsstücke wurden hoch in die Luft geschleudert. Während der Fluthwehre nach die Strömung das Geflecht fort und brach in das Farmland ein. Von der S. W. Mathews gehörigen eine Weile unterhalb Folsom liegenden Farm wurden gewaltige Stücke von den Fluthwehren abgerissen. Eine große Menge Bahnarbeiter wurden in aller Eile entandt, um die Einbruchstellen zu verstopfen. Man erwartete allgemein, daß die Fluthwehre großen Schaden anrichten werden, bevor ihnen wirksam entgegen gearbeitet werden kann.

Wasserdichtheitsbill jetzt Gesetz.

Vincola, 18. April.—Gouverneur Morehead hat die Omaha Wasserdichtheitsbill unterzeichnet und selbige erhalt somit Gesetzeskraft. Ferner unterzeichnete er eine Gesetzesvorlage, welche Zuchthauskontraktarbeit abschafft und jene, wonach Bahnärzte jährlich eine Lizenz zu lösen und dafür \$1 Gebühren zu bezahlen haben.

Gefährlichkeit der Filme.

Washington, D. C., 18. April.—Die Zwischenstaatliche Verkehrscommission hat jetzt die Filme für Wandbildtheater unter die Kategorie der feuergefährlichen Gegenstände eingetheilt, und dieselben müssen deshalb künftig in genau vorgeschriebener feuerfesterer Packung, dicht schließenden Wickelungen, die ihrerseits wieder in starke Holzboxen verpackt sind, verhandelt werden.

Missouri-Fluß ausgetreten.

Nebraska City, Neb., 17. April.—Der Bahnverkehr zwischen Nebraska City und Peru, achtzehn Meilen südlich von hier, an der Lincoln-Falls City Zweiglinie der Burlington Bahn, mußte wegen Ausbreitens des Missouri über seine Ufer zeitweilig eingestellt werden. Bei der Station Barney hat das Wasser die Geleise überflutet. Der Ort liegt halbwegs zwischen hier und Peru, und man befürchtet, daß das Bahnhütt unterwaschen wird. Die Peru Niederungen sind in großer Gefahr der Ueberflutung. Gut ist, daß das Steigen des Flusses allmählich war, so hatten die Leute Zeit, auf höher gelegenen Boden zu flüchten.

Personalien.

Die Mitglieder des Penn Club überraschten gestern Nachmittag ihr gefächtes Mitglied Frau J. W. Nachigall in ihrem Heim, 1803 Central Straße, wo sie bei angenehmer Unterhaltung und guter Bewirtung einen schönen Nachmittag verlebten.

Japaner sind kriegstoll!

20,000 Unterthanen des Mikado verlangen wegen der California Landbill Krieg.

Tokio, 18. April.—Hier wurde gestern Abend eine von 20,000 Japanern besuchte Massenversammlung abgehalten, in welcher wegen der Annahme der California Landbill eine Kriegserklärung gegen die Vereinigten Staaten verlangt wurde. Die Versammlung nahm einen stürmischen Verlauf und drohten gegen die Vertreter der Vereinigten Staaten. Die japanische Regierung wurde wegen ihres knirschenden Verhaltens Amerika gegenüber hart angegriffen. Die Regierungsblätter verweisen heute editoriel auf die Versammlung und bezeichnen die Vorgänge auf derselben als einen Ausbruch kaiserlicher Demagogie. Immerhin aber ist die Versammlung, welcher noch weitere folgen werden, bezeichnend.

Der Streik in Belgien.

Brüssel, 18. April.—Morgen werden alle zur Union gehörenden Schriftsteller die Arbeit niederlegen. Die Herausgeber haben Vorkehrungen getroffen, die Blätter in kleinerem Format herauszugeben. Der Seehandel hat wegen des Streiks der Docksarbeiter schwer gelitten. Es wird gesagt, daß heute 375,000 Leute die Arbeit niedergelegt haben.

Zweiter Helfen-Lag.

Chicago, 18. April.—In den letzten Wahlen in Illinois hat die Anti-Saloon-Liga weitere Erfolge zu verzeichnen gehabt. Die ihr Chicagoer Leiter, E. J. Davis, ausführt, sind jetzt 70 Prozent des Gesamtumsatzes des Staates „trockener“, und 34 Prozent der Bevölkerung von Illinois leben auf „trockenerm“ Gebiet.

Wilkon Dollar Bondbill passiert.

Lincoln, Neb., 18. April.—Die Wilkon Dollar Bondbill, welche dazu ausersahen ist, die vom Tornado Betroffenen in Omaha beim Wiederaufbau ihrer zerstörten Häuser zu unterstützen, wurde heute auch im Senat angenommen.

Gesicht mehrere Morde ein.

Boston, 18. April.—Der Klopfteiler „Young Kid Carter“ (William B. Jennings) ist wegen der Ermordung des Schankhalters William McPherson zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Gleich nach dem Richterspruch gab der Jurke die Erklärung ab, daß er auch mit dem Mörder von Willard Donovan identisch sei. Die That wurde am Neujahrstag ausgeführt. Auch habe er im Westen mehrere Morde begangen. Da er aber bestimmt wisse, daß sein Unschuldiger zu leiden gehabt habe, mache er sich weiter kein Gewissen daraus. Den Mörder der Donovan aber geschehe er ein, weil ein Unschuldiger mit denselben in Verbindung gebracht werden könne. Er gab zu, daß er alle Morde aus bloßer Wuth begangen habe.

Advokat begeh Selbstmord.

Chicago, 18. April.—Der berühmte Advokat John W. Ryan, früher Countyanwalt von Cook County und Kandidat für das Amt des Gouverneurs auf dem republikanischen Ticket, beging Selbstmord durch Erhängen. Er war von einem unheilbaren Leiden befallen und beschloß deshalb, dem Schicksal vorzugreifen.

Rebellen nehmen Jimenez.

El Paso, Tex., 18. April.—Die Konstitutionalisten haben Jimenez, eine zwischen Chihuahua und Loreon gelegene Stadt von 5000 Einwohnern genommen. Die Bundesruppen zogen nach kurzer Gegenwehr ab.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön und kalter heute Abend; Samstag unbestimmte Witterung. Für Nebraska: Bewölkt, möglicherweise Regenquart.

Neuer Gesichtspunkt.

Europäisches Kapital protestirt gegen das von California geplante Landgesetz.

Sacramento, Cal., 18. April.—Californias Landgesetz-Angelegenheit ist jetzt in ein anderes Stadium getreten. Aus allen Theilen Europas, von Berlin, London, Paris und anderen Hauptstädten trafen am Mittwoch Anfragen in Sacramento, Cal., über die wahrscheinliche Wirkung der von der Assembly angenommenen Bill auf Landbesitz ein, der ausländischen Korporationen gehört. Von dort aus ist jetzt eine starke Agitation im Gange, entweder die Vorlage ganz abzuschlagen oder aber sie so zu amendieren, daß nur Japaner, gegen die die Bill gemindert ist, von ihr betroffen werden. Sollte die Bill in dem vom Senat ausgearbeiteten Wortlaut angenommen werden, welcher ausländische Korporationen und Syndikate als Ausländer betrachtet, so gilt es für ausgeschlossen, daß Europäer von ihr ausgenommen werden könnten.

Der Streik in Belgien.

Brüssel, 18. April.—Morgen werden alle zur Union gehörenden Schriftsteller die Arbeit niederlegen. Die Herausgeber haben Vorkehrungen getroffen, die Blätter in kleinerem Format herauszugeben. Der Seehandel hat wegen des Streiks der Docksarbeiter schwer gelitten. Es wird gesagt, daß heute 375,000 Leute die Arbeit niedergelegt haben.

Zweiter Helfen-Lag.

Chicago, 18. April.—In den letzten Wahlen in Illinois hat die Anti-Saloon-Liga weitere Erfolge zu verzeichnen gehabt. Die ihr Chicagoer Leiter, E. J. Davis, ausführt, sind jetzt 70 Prozent des Gesamtumsatzes des Staates „trockener“, und 34 Prozent der Bevölkerung von Illinois leben auf „trockenerm“ Gebiet.

Wilkon Dollar Bondbill passiert.

Lincoln, Neb., 18. April.—Die Wilkon Dollar Bondbill, welche dazu ausersahen ist, die vom Tornado Betroffenen in Omaha beim Wiederaufbau ihrer zerstörten Häuser zu unterstützen, wurde heute auch im Senat angenommen.

Gesicht mehrere Morde ein.

Boston, 18. April.—Der Klopfteiler „Young Kid Carter“ (William B. Jennings) ist wegen der Ermordung des Schankhalters William McPherson zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Gleich nach dem Richterspruch gab der Jurke die Erklärung ab, daß er auch mit dem Mörder von Willard Donovan identisch sei. Die That wurde am Neujahrstag ausgeführt. Auch habe er im Westen mehrere Morde begangen. Da er aber bestimmt wisse, daß sein Unschuldiger zu leiden gehabt habe, mache er sich weiter kein Gewissen daraus. Den Mörder der Donovan aber geschehe er ein, weil ein Unschuldiger mit denselben in Verbindung gebracht werden könne. Er gab zu, daß er alle Morde aus bloßer Wuth begangen habe.

Advokat begeh Selbstmord.

Chicago, 18. April.—Der berühmte Advokat John W. Ryan, früher Countyanwalt von Cook County und Kandidat für das Amt des Gouverneurs auf dem republikanischen Ticket, beging Selbstmord durch Erhängen. Er war von einem unheilbaren Leiden befallen und beschloß deshalb, dem Schicksal vorzugreifen.

Rebellen nehmen Jimenez.

El Paso, Tex., 18. April.—Die Konstitutionalisten haben Jimenez, eine zwischen Chihuahua und Loreon gelegene Stadt von 5000 Einwohnern genommen. Die Bundesruppen zogen nach kurzer Gegenwehr ab.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgebung: Schön und kalter heute Abend; Samstag unbestimmte Witterung. Für Nebraska: Bewölkt, möglicherweise Regenquart.

Nebraska Legislatur!

Samstag werden sich die Gesetzgeber nach Hause begeben.—Wahlkommissionen adelsfrei.

Lincoln, 18. April.—Die Gesetzgeber sind der Meinung, daß sie Samstag mit ihren Arbeiten fertig werden und sich dann nach Hause begeben können. Darum wird gegenwärtig auch mit Hochdruck gearbeitet. Die einzelnen Untersuchungskomitees haben ihre Berichte eingereicht; in keinem Falle aber ist etwas dabei herausgekommen. Dieses gilt namentlich von der Untersuchung der Staats-Eisenbahnkommission. Derselben gedachte man, etwas am Feige fassen zu können und somit Campaigner für die nächste Wahl zu erlangen. Der Bericht aber belagt, daß die Mitglieder der Kommission sich nichts zu Schulden kommen ließen, und daß sie gemeinsam für das Beste des Volkes arbeiten.

Das Haus nahm folgende Bills nach dritter Lesung an: Alle Straflinge erhalten bei ihrer Entlassung aus dem Zuchthause \$10 hares Geld und einen Anzug; der Bürgerrecht von Omaha ist bestätigt, über den Charter abzustimmen, Paragraphen derselben anzunehmen oder zu verwerfen zu können; Einrichtung von Abendkursen im Zuchthause; Festsetzung der Gehälter der Distriktsrichter in Counties mit weniger wie 17,000 Einwohnern auf \$400 das Jahr und Speesen; Einsetzung einer Staatskontrolleurbehörde. Am Senat wurden nicht weniger wie 24 Bills in dritter Lesung angenommen; darunter befinden sich die folgenden: Erhöhung des Salars des Gouverneurs auf \$5000 das Jahr, dasjenige des Generalanwalts auf \$4000 und die Gehälter erwählter Staatsbeamten auf \$3000; Veranschlagung von \$60,000 für Verbesserungen im Staatszuchthause; Counties sind nicht verpflichtet, zu dem Unterhalt ihrer Gefängnisse, die in dem Staatsinstitut Aufnahme gefunden, beizutragen; Personen, die fremdes Eigentum im Werthe von \$35 zerstören, machen sich eines Verbrechens schuldig. Ehe sich der Senat vertagte, wurde dem Vorsitzenden derselben, Lieutenant-Gouverneur Morehead von seinen Kollegen ein elegantes Wasserferieb zum Geschenk gemacht; Sekretär Barnard erhielt ein Paar goldene Manchettenknöpfe als Angebinde und Sergeant-at-Arms Porter wurde ein goldenes Uhrgesicht berecht.

Unbegündete Gerüchte.

Gleich nach dem Wahlen des Tornados an jenem verhängnisvollen Donnerstag wurden Gerüchte laut, daß mehrere Leidenamen gar nicht in die Establishments der Leidenden hätten gelangt, sondern selbige geftohlen worden waren, um an medizinische Institute verkauft zu werden. Thatsache ist, daß 80 Personen durch den Tornado sofort ihr Leben verloren haben, und für den Verbleib der Unglücklichen ist in nachstehender Weise von folgenden Leidenbestreitern Rechnung abgelegt worden:

Table with names and amounts: Coroner Crosby 19, C. W. Doe 14, E. L. Dodder 11, Geo. A. Hoffmann 9, Brasley & Dorrance 7, Stad & Falconer 6, Purlett & Veslie 3, Gulse & Nielsen 3, M. P. Swanson 3, A. J. Jackson 2, Duffin & Johnston 1, Woodring Company, Co. Bluffs 1, Seay & Seay 1

Geisteskranker gefunden.

Vor mehreren Tagen verstand John Kane aus seiner Wohnung, 2508 Samilton Straße. Heute Vormittag wurde er 16 Meilen westlich von Omaha auf der Landstraße unterirdisch gefunden. Der Mann war infolge von Entbehrungen geisteskrank geworden.

Fällt drei Stockwerke.

Der Auktionator Ray E. DuMont fiel drei Stockwerke durch einen Luftschad im Clacroy Apartementhaus, 17. und Chicago Straße, hinunter. Seine Verletzungen werden von den Ärzten für lebensgefährlich gehalten. Dem Mann passierte das Unglück, als er im Dunkeln versuchte, über den Luftschad zu klettern, um in die Wohnung zu gelangen, da seine Mutter den Zimmerhülfen mitgenommen hatte.

Anerkennung für Major Hartmann.

Zu Anerkennung der Verdienste, die sich Major Carl F. Hartmann von Fort Omaha nach der Tornadostatistik in Omaha erworben hat, haben ihm mehrere seiner Freunde ein vierfüßiges Auto zum Geschenk gemacht. Der Major hat dasselbe dankend angenommen und unternahm heute seine erste Fahrt in demselben.